

Hofburg Brixen



Seit 1976 befindet sich das 1901 gegründete Diözesanmuseum in der Hofburg in Brixen. Die Hofburg, nach 1250 als Residenz der Fürstbischöfe von Brixen erbaut, diente bis 1964 als Bischofssitz. Von ihrer Geschichte zeugen Einrichtungsgegenstände, Textilien, Baupläne, Karten, Urkunden und Bilder in der historischen Abteilung. Die Kunstabteilung zeigt in Plastik, Malerei und Kunstgewerbe die Entwicklung sakralen Kunstschaffens von der Romanik bis zur Moderne. Überregionale Bedeutung haben die reiche Sammlung romanischer Kruzifixe und Madonnen, die Vielfalt gotischer Skulpturen und Tafelbilder, ergänzt durch mittelalterliche Handschriften. Im Domschatz werden kostbare

Goldschmiedekreuze und Elfenbeinkunstwerke gezeigt. In der Kunst der Spätgotik im Brixner Raum dominiert das Schaffen Michael Pachters und Hans Klockers, wovon qualitätvolle Werke zeugen. Erst gegen 1530 öffnet sich die lokale Kunst der über Augsburg und Nürnberg gebrachten Renaissance. Der Rundgang führt auch durch die barocke Hofkirche, die von Cristoforo Benedetti, J.G.D. Graßmair und Kaspar Waldmann ausgestattet wurde. Von großer Bedeutung ist schließlich auch die Sammlung der Tiroler Barockmaler, aus dem das Werk von Paul Troger hervorsticht. Die Krippensammlung beherbergt einmalige Großdarstellungen von Franz Xaver Nißl und Alois Porbst von 1790 sowie künstlerisch wertvolle Krippen vom 18. Jh. bis Mitte des 20. Jhs.

Adresse

Hofburgplatz 2
39042 Brixen

Tel. 0472 830505
Fax 0472 208282

brixen@dioezesanmuseum.bz.it
www.dioezesanmuseum.bz.it